

Konsolidierte Ertrags- und Vermögenslage der Kreditinstitute zum 30. Juni 2017

Das konsolidierte Periodenergebnis nach Steuern und Minderheitenanteilen von allen in Österreich meldepflichtigen Kreditinstituten wurde im 1. Halbjahr 2017 mit insgesamt 3,4 Mrd EUR angegeben. Dies entspricht einem Anstieg um 465,7 Mio EUR im Vergleich zum 1. Halbjahr 2016.

Die Bilanzsumme aller in Österreich meldepflichtigen Kreditinstitute betrug zum 30. Juni 2017 962,0 Mrd EUR und lag damit um 15,8 Mrd EUR über dem Vergleichswert zum 31. Dezember 2016.¹

Entwicklung des bereinigten² konsolidierten Periodenergebnisses im Detail

Im 1. Halbjahr 2017 lagen die bereinigten konsolidierten Betriebserträge (ohne Risikovorsorgen) der österreichischen Kreditinstitute um 4,1% über dem Vorjahreswert. Starke Veränderungen gab es vor allem beim Provisionsergebnis (+5,3%) sowie dem sonstigen betrieblichen Ergebnis (+143,7%). Positiv auf die Betriebserträge wirkten sich zudem die um 12,0% gestiegenen Dividenden und Beteiligungserträge aus. Der um 29,2% geringere Handelserfolg³ beeinflusste die Betriebserträge hingegen negativ. Weitgehend stabil blieb das Nettozinsergebnis, das sich als wichtigste Ertragskomponente der österreichischen Kreditinstitute nur geringfügig verschlechterte.

Das bereinigte konsolidierte Betriebsergebnis (ohne Risikovorsorgen) wies einen Anstieg um 17,1% aus. Dies ist neben den höheren Betriebserträgen auf die um 24,9% geringeren Abschreibungen von Vermögenswerten⁴ zurückzuführen. Die Verwaltungsaufwendungen stiegen hingegen leicht an (+0,9%); eine Entwicklung, die sowohl von den Personalaufwendungen (+0,8%) als auch von den Sachaufwendungen (+1,1%) ausgeht.

Insgesamt konnte das bereinigte konsolidierte Periodenergebnis nach Steuern und Minderheitenanteilen um 32,4% verbessert werden. Geringere Aufwendungen für Risikovorsorgen im Kreditgeschäft (-25,4%) und ein höheres Ergebnis aus Beteiligungen an Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen (+69,0%) sind dafür maßgeblich. Ergebnisverschlechternd wirkten sich hingegen die stark gestiegenen sonstigen Rückstellungen aus.

Entwicklung der konsolidierten Vermögenslage⁵ im Detail

Die Bilanzsumme aller in Österreich meldepflichtigen Kreditinstitute betrug zum 30. Juni 2017 962,0 Mrd EUR und lag damit um 15,8 Mrd EUR (+1,7%) über dem Vergleichswert zum 31. Dezember 2016.

Aktivseitig gab es die größten Veränderungen bei Kassenbestand und Guthaben

Elizabeth Bachmann,
Stefan Kinschner¹

¹ Oesterreichische Nationalbank, Abteilung Statistik – Aufsicht, Modelle und Bonitätsanalysen, Elizabeth.Bachmann@oenb.at, Stefan.Kinschner@oenb.at

² Aufgrund der Abspaltung des Osteuropageschäfts einer Großbank ist dieser Geschäftsbereich nicht mehr in den Daten der Ertragslage für das 1. Halbjahr 2017 enthalten und die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten eingeschränkt. Aus diesem Grund beziehen sich die in diesem Bericht angeführten prozentuellen Veränderungen der Ertrags- und Aufwandspositionen auf eine um diese Großbank bereinigte Datenbasis.

³ Handelserfolg: Handelsergebnis und sonstige Bewertungsergebnisse nach IFRS und nGAAP FINREP, zuzüglich sonstiger realisierter Gewinne bzw. Verluste aus Finanzgeschäften.

⁴ Diese Position beinhaltet Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten (inkl. Firmenwerte), Sachanlagen sowie als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien und Beteiligungen.

⁵ Da der bereits erwähnte abgespaltene Geschäftsbereich einer Großbank sowohl per 30. Juni 2017 als auch per 31. Dezember 2016 nicht mehr in den Daten der Vermögenslage enthalten war, werden die Daten zur Vermögenslage einschließlich dieser Großbank beschrieben.

bei Zentralbanken (+17,1 Mrd EUR bzw. +25,8%), bei Krediten und Forderungen gegenüber Nichtbanken (+7,6 Mrd EUR bzw. +1,4%), Schuldverschreibungen (-5,5 Mrd EUR bzw. -3,8%) sowie Finanzderivaten (-4,3 Mrd EUR bzw. -14,9%). Passivseitig

gab es die größten Veränderungen bei Einlagen von Zentralbanken (+9,9 Mrd EUR bzw. +90,7%), bei Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken (+13,0 Mrd EUR bzw. +2,4%) sowie Schuldverschreibungen und anderen finanziellen Verbindlichkeiten (-7,8 Mrd EUR bzw. -5,6%).

Tabelle 1

Konsolidierte Ertragslage der österreichischen Bankkonzerne und Einzelinstitute

	1. HJ 2017	1. HJ 2016	Differenz		Differenz bereinigt ³
	in Mio EUR		absolut	in %	in %
Zinsergebnis	7.259	7.239	20	0,3	0,0
+ Provisionsergebnis	3.428	3.247	181	5,6	5,3
+ Handelserfolg ¹	469	632	-163	-25,8	-29,2
+ Dividendenerträge, Erträge aus Beteiligungen (nur UGB)	346	307	39	12,9	12,0
+ Sonstiges betriebliches Ergebnis	166	-197	363	184,2	143,7
= Betriebserträge netto	11.668	11.228	440	3,9	4,1
- Verwaltungsaufwendungen	7.039	7.264	-225	-3,1	0,9
- Abschreibungen von immat. und mat. Vermögen, Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte und Beteiligungen	617	823	-206	-25,0	-24,9
= Betriebsergebnis	4.012	3.141	871	27,7	17,1
- Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	210	376	-166	-44,3	-25,4
- Sonstige Rückstellungen ²	90	6	84	1387,7	1993,9
- Risikovorsorgen aus nicht zum Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögensgegenständen	-1	-29	28	96,2	112,1
+ Gewinn oder (-) Verlust aus Beteiligungen ²	601	389	212	54,4	69,0
+ Sonstiger Saldo in Summe	8	15	-7	-48,4	-55,9
= Periodenergebnis vor Steuern und Minderheitenanteilen	4.322	3.191	1.131	35,4	22,7
- Ertragssteuern	714	692	22	3,3	3,4
+ Gesamtergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ²	55	779	-724	-92,9	-100,0
- Minderheitenanteile ²	305	386	-81	-20,9	-8,7
= Periodenergebnis nach Steuern und Minderheitenanteilen	3.358	2.892	466	16,1	32,4

Datenstand: 25. September 2017.

Quelle: OeNB.

¹ Handelsergebnis + sonstige Bewertungsergebnisse nach IFRS und nGAAP FINREP + sonstige realisierte Gewinne/Verluste aus Finanzgeschäften.

² Für diese Positionen werden Daten nur von meldepflichtigen Bankkonzernen nach IFRS erhoben.

³ Bereinigte Darstellung ohne jene Großbank, die aufgrund ihrer geänderten Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung (Abspaltung Teilgeschäftsbereich) zu wesentlichen Verzerrungen im Vergleich der Halbjahresergebnisse führt.